



TECHNISCHES MERKBLATT

30039 VENTI PLUS

EINSATZBEREICH

Venti Plus ist ein Ein-Topf-System zur Lackierung von Holz und anstrichverträglichen Kunststoffen. Das Produkt kann für maßhaltige Bauteile (Fenster, Türen) und begrenzt maßhaltige Bauteile (Dachuntersichten, Fensterläden) eingesetzt werden. Das Produkt ist auch als Endbeschichtung von grundierten Metallen geeignet.

EINGENSCHAFTEN

- gute Kantenabdeckung
- hohe Füllkraft
- blockfest
- strapazierfähig
- ventilierend
- wasserdampfdurchlässig
- hohes Deckvermögen
- sehr gute Haftung
- sehr gute Farbtonstabilität
- hohe Elastizität
- Isolierung von Holzinhaltstoffen
- Lange Haltbarkeit
- Aromatenfrei (VdL-RL-01)

FARBTON: 9110 weiß

ALL-COLOR-WERKSTÖNUNG: weitere Farbtöne auf Anfrage

GEBINDE: 375 ml, 750 ml, 2,5 l, 5 l

VERBRAUCH: ca. 80 – 100 ml/m² pro Anstrich

GLANZGRAD: mittlerer Glanz (ca. 50 - 70 GU bei 60°).

ANWENDUNG

ALLGEMEINE REGELN:

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Alle Beschichtungen und Vorarbeiten sollten sich stets nach dem

Objekt und den Anforderungen, denen es ausgesetzt wird, richten. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen BFS Merkblätter, herausgegeben vom Bundesauschuss Farbe und Sachwertschutz. Siehe auch VOB, Teil C DIN 18363, Absatz 3 Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Unsichere Untergründe sind auf Tragfähigkeit und Eignung für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Gegebenenfalls Testfläche anlegen und Haftung mittels Gitterschnitt und/oder Gewebendabriss überprüfen. Bei Beschichtungsaufbauten sollte zwischen den einzelnen Beschichtungen ein Zwischenschliff erfolgen.

Vergraute und abgewitterte Holzzonen bis zum tragfähigen Untergrund abschleifen. Tragfähige Altanstriche reinigen und anschleifen. Scharfe Holzkanten abrunden. Für ausreichende Ablaufschrägen bei waagerechten Flächen sorgen. Die Holzfeuchte sollte bei Laubhölzern 12 % und bei Nadelhölzern 15 % nicht übersteigen. Je trockener der Untergrund, desto größer ist die Eindringtiefe, wodurch die Schutzfunktion und Lebensdauer von Folgeanstrichen verbessert wird. Tropenhölzer mit trocknungsverzögernden Inhaltsstoffen mit Nitroverdünnung auswaschen und Probeanstrich anlegen. Im Außenbereich wird empfohlen

unbehandelte oder freigelegte, pilzanfällige Hölzer mit SÜDWEST Holz-Imprägnier-Grund LH oder SÜDWEST AquaVision Holz-Imprägnier-Grund WV vorzubehandeln. Technisches Merkblatt, DIN 68800, Teil 3 und BFS Merkblatt 18 beachten.

UNTERGRUND

Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Trennmitteln sein.

GEEIGNETE UNTERGRÜNDE:

Holz (Nadel-, Laub- und Tropenhölzer), anstrichverträgliche Kunststoffe, Altlackierungen, grundierte Metalle.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

HOLZ:

Holzoberflächen in Faserrichtung schleifen und gründlich reinigen. Pilzanfällige Hölzer im Außenbereich mit SÜDWEST Holz-Imprägnier-Grund LH grundieren. Das Technische Merkblatt und das BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.

ANSTRICHVERTRÄGLICHE KUNSTSTOFFE, Z.B. PVC:

Mit SÜDWEST Zink- und Kunststoff-Reiniger unter Verwendung eines Schleifvlieses reinigen. Das Technische Merkblatt und das BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten.

ALTLACKIERUNGEN:

Altlackierungen auf festen Sitz prüfen. Nicht tragfähige Altlackierungen restlos entfernen. Tragfähige Altlackierungen gründlich reinigen und anschleifen.

METALLUNTERGRÜNDE:

Metalluntergründe fachgerecht vorbereiten und mit SÜDWEST All-Grund grundieren. Das Technische Merkblatt beachten. Als Eintopfsystem für

Metalluntergründe empfehlen wir SÜDWEST Super-Dickschutz Uni oder EG

VERARBEITUNG

Gut aufrühren und streichen, rollen oder spritzen. Je nach Untergrund 2 – 3 Anstriche ausführen. Bei stark saugfähigen Hölzern kann der Grundanstrich bis max. 3 % verdünnt ausgeführt werden.

VERARBEITUNGSBEDINGUNGEN:

Nicht unter +5°C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten und trocknen lassen. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten und trocknen lassen.

APPLIKATION IM SPRITZVERFAHREN:

Verfahren	Düse	Materialdruck / Menge	Luftdruck	Verdünnung
Hochdruck	2,0	-	2,0 bar	ca. 5 - 10 %

VERDÜNNUNG:

Bei Bedarf mit Kunstharzlack-Verdünnung (aromatenfrei) verdünnen.

WERKZEUGREINIGUNG:

Nach Gebrauch mit Kunstharzlack-Verdünnung reinigen. Reinigungsmittel fachgerecht entsorgen.

TROCKNUNG

(+ 20°C / 60 % rel. Luftfeuchte, 100 µm Nassschichtstärke)

staubtrocken: ca. 4 h
überarbeitbar: ca. 12 h

Höhere Schichtstärke und / oder tiefere Temperaturen verzögern die Trockenzeiten.

BESONDERE HINWEISE

Lösemittelhaltige Alkydharzlacke wie Venti Plus besitzen einen materialtypischen Eigengeruch, der auch nach der Trocknung noch wahrnehmbar sein kann. Für großflächige Anwendungen in Aufenthaltsräumen empfehlen wir deshalb den Einsatz von SÜDWEST Lacken auf Wasserbasis, die für den Inneneinsatz empfohlen werden.

Der endgültige Glanzgrad seidenglänzender Lackierungen stellt sich nach ca. 2 Wochen ein. Bei liegend lackierten Flächen und/oder wenig belüfteten Trockenräumen sind Trocknungsverzögerungen und Glanzgradabweichungen möglich. Für ausreichend Wärme und

Belüftung sorgen. Eine optimale Durchtrocknung der gesamten Schicht ist bei einem Materialauftrag von maximal 100 µm pro Anstrich gewährleistet. Höhere Nassschichtstärken, z.B. beim Spritzen auf waagerechten Flächen vermeiden, da diese zu einer deutlich verzögerten Durchtrocknung führen.

Weiß und helle Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichend natürlicher Beleuchtung zur Vergilbung. Dies ist produkttypisch für Kunstharzlacke und somit kein Grund zur Beanstandung.

FARBTONBESTÄNDIGKEIT GEMÄß BFS-MERKBLATT

NR. 26:

Klasse: A, Gruppe: 1 - 3 je nach Farbton

EG-RICHTLINIE 2004/42/EG

Das Produkt Venti Plus unterschreitet den VOC-Höchstwert der Produktkategorie A/d (300 g/l), und ist somit VOC-konform.

VDL-DEKLARATION

Alkydharze, (je nach Farbton anorganische und/oder organische Pigmente), anorganische Weißpigmente, mineralische Füllstoffe, aliphatische Kohlenwasserstoffgemische, Netzmittel, Antischaummittel, Oberflächenadditive, Trockensubstanzen, Lichtschutzmittel, Antioxidantien

GISCODE BSL10

ALLGEMEINE SICHERHEITSRATSCHLÄGE

Während der Verarbeitung und Trocknung von Farben und Lacken ist für gute Belüftung zu sorgen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Schleifarbeiten Staub nicht einatmen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden benachrichtigen.

Weitere Angaben aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter www.suedwest.de

LAGERUNG

Angebrochene Gebinde luftdicht verschließen. Fest verschlossen, kühl, trocken und frostfrei lagern.

ENTSORGUNG

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei der zuständigen Sonderabfallstelle abgeben. Eingetrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen. Entsorgen Sie keine Produktreste in die Kanalisation und waschen Sie keine Malerwerkzeuge in Waschbecken oder Abflüssen aus.

TECHNISCHE BERATUNG

Für alle Fragen die durch dieses Technische Merkblatt nicht beantwortet werden stehen unsere Außendienst-Mitarbeiter gerne zur Verfügung. Darüber hinaus beantwortet unser Technischer Kundendienst im Werk gerne alle Detailfragen. (06324/709-0)

HAFTUNGSHINWEISE

Wir bemühen uns um größte Sorgfalt. Allerdings können an dieser Stelle nur allgemeine Hinweise aufgrund der von uns gewonnenen Erfahrungen, Entwicklungen und Untersuchungen erfolgen, die naturgemäß nicht die individuellen Verhältnisse eines Projekts (Untergründe, Witterungsbedingungen, sonstige Bedingungen) berücksichtigen können. Der Verarbeiter ist daher gehalten, sich über den Stand der Technik selbst zu informieren und eigenverantwortlich zu handeln. Unsere Mitarbeiter stehen mit konkreten Ratschlägen gerne zur Verfügung stehen. Für Kombinationen mit anderen Produkten übernehmen wir keine Gewähr. Durch die hier erfolgten Angaben wird indessen keine verbindliche Auskunft und Haftung begründet.

Im Übrigen verliert dieses Merkblatt seine Geltung mit dessen Einstellung oder dem Erscheinen einer Folgeauflage, worüber Sie sich jederzeit auf unserer Website: www.suedwest.de informieren können.

STAND: 2026/MÄRZ/KM